

27.2.10 Gründungstreffen des Kreisverbands Goslar der Piratenpartei Deutschland

Beginn 11:01 Uhr

13 akkreditierte Mitglieder sind anwesend

Notation von Abstimmungen: (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch Landesvorstandsvertretung (Christopher Lang und Dennis Plagge)

TOP 2 Wahl eines Versammlungsleiters und eines Protokollführers

Wahl zum Tagungsleiter (13/0/0): Christopher Lang

Protokollführung: Christina L. (13/0/0)

Wahlleiter: Jörn T. (13/0/0)

TOP 3 Beschluß über die Geschäftsordnung der Versammlung

Beschluß über Geschäftsordnung

Florian V.: Geschäftsordnung nach Kreisverband, im Zweifel nach Landesparteitag bis zum Beschluß der Geschäftsordnung des Kreisverbandes

Christopher: Geschäftsordnung des Landesparteitages für heute, Abstimmung (13/0/0)

TOP 4 Beschluß über die Tagesordnung

Christopher: Tagesordnung: Wortmeldungen?

Thomas S.: Tagesordnungspunkt Öffentlichkeitsarbeit fehlt.

Christopher sagt als Pressesprecher Niedersachsen: Pressesprecher wird ernannt statt gewählt, damit eine Übertragung der Aufgabe einfacher ist

Lukas J.: Pressesprecher ernannt vom Vorstand, wahrscheinlich innerhalb Vorstand. 1. Sitzung vom Vorstand des Kreisverbandes.

Dennis: ?

Thomas S.: als TOP einfügen, vor Sonstiges

Christopher: Abstimmung über TOP 9 als Diskussion Pressesprecher, TOP 10 Sonstiges (10/1/2)

Christopher: weitere Änderungswünsche? —keine.

Christopher: Tagesordnung so beschließen? (13/0/0)

TOP 5 Satzung des Kreisverbandes Goslar

Lukas J.: wir haben den Entwurf lange diskutiert. Mein Vorschlag: so übernehmen

Thomas S.: räumliche Grenze des Kreisverbands entspricht dem Landkreis? Steht drin.

Florian V.: entspricht der Landessatzung, nein Bundessatzung.

Christopher: die Gründungsversammlung wird gebeten, in 1–2 min den Satzungsentwurf durchzulesen

Christopher: Ist §6a absichtlich so? Oder fehlt ein „nicht“ im letzten Satz? [gemeint ist der Satz, dass ein Saalverweis ohne Ordnungsruf ergehen kann]

Fabian K.: die Möglichkeit zum sofortigen Rauswurf muß gegeben sein, damit eine kalkulierte Störung der Versammlung nicht möglich ist. Vorschlag: Satz einfügen „Nur bei schweren Verstößen gegen Saalordnung“

Florian V.: im Wiki ändern.

Fabian K.: alles sammeln, dann abstimmen.

Christopher: In §9a, Abs. 1: Hier wird üblicherweise nicht nur der Kreisparteitag, sondern auch die Gründungsversammlung erwähnt (in meisten Satzungen von Kreisverbänden).

[Pirat]: wir wollen gründen, nicht wählen.

Christopher: In §9.4 wird die Gründungsversammlung allerdings erwähnt.

Christopher: Zu §9b.4: Es sollten 10% reichen (entsprechend der Landessatzung). Frage: Ist die Landessatzung relevant?

11:23 Uhr 14 Stimmberechtigte anwesend

Florian V.: Landessatzung sagt 1/3 beantragen (Änderung vom 23.12.09)

Christopher: 10% sollen es sein, allgemeine Verwirrung wegen Satzungsänderungen?

Dennis: demokratische Gesichtspunkte sagen: 10% sind besser.

Lukas J.: 10% entsprechen im Augenblick 2–3 Leuten

Thomas S.: Vorschlag: „10%, mindestens x Leute“

Jörn T.: mindestens 5 Leute

Thomas S.: wenn zuwenig Parteimitglieder anwesend sind, dann gibt es keine Änderungsmöglichkeiten mehr, [Vergleich mit Faschistischen Zeiten]

Florian V.: Bundessatzung: „10%, für Bundesparteitag.“

Christopher: aktuelle Diskussion in der AG Satzung

Sebastian M.: ?

Christopher: S4 wird nicht angewandt, ist ausgesetzt

Dennis: schwebend (un)wirksam, anhängig beim Bundesschiedsgerichts. Ob wir es anwenden, bleibt bei uns

Sebastian M.: erstmal anwenden, wenn Kandidat den nicht anwenden will, dann Diskussion; der S4 ist schließlich von uns.

Christopher: In §9a.4: „anwesend“ oder „akkreditiert“?

Lukas J.: Antrag „anwesend durch akkreditiert zu ersetzen“

andere Piraten: erstmal sammeln, dann durchgehen

Dennis: In §9a.4: „einfache Mehrheit“? Bei mehreren Bewerbern wäre dann eine geringe Zustimmung ausreichend um das Amt zu erlangen, wollt ihr das?

Fabian K.: im Moment ist dies ausreichend

Lukas J.: In §11.1: „anwesende“ ersetzen durch „akkreditierte“

Fabian K.: In §11.2: nur „Der Vorstand ... zur Kenntnis zu bringen“, also „sofern nicht ...“ streichen, da unnötig kompliziert

Sebastian M.: Dies wurde den Anmerkungen im Wiki entsprechend umgesetzt.

Florian V.: Mail von Jens-Wolfhard umgesetzt, sonst nichts erhalten

Christopher: nichts weiter bekannt, nichts erhalten

Sebastian M.: In §11.2 ist gemeint: Der Antragsteller soll dokumentieren können, daß der Antrag 2 Wochen vorher zur Kenntnis gebracht wurde, ohne dabei große Hürden (4 Wochen vorher Post durch Vorstand oder so) aufzubauen

Florian V.: Dies ist umgesetzt nach den Anmerkungen von Sailor im Wiki

Andreas W.: ? (Warum gibt es keinen Paragraphen zu den Wahlen?)

Christopher: Wahlen nicht in eigenem Punkt angeführt, (Kreisparteitag wieviele akkreditiert sein müssen), sinnvoll eigener Punkt für Wahlen oder nicht?

Lukas J.: bewußt kurz gehalten, damit keine Juristen notwendig

Fabian K.: Beschlußfähigkeit

Floian V.: gibt's dazu keine Regelung in der Landessatzung?

Christopher: Vorschlag: „§xy, Wahlmodus, siehe Landessatzung“

Thomas S.: Parteiengesetz bezüglich der Beschlußfähigkeit?

Christopher: laut Parteiengesetz sind wir ein „nicht rechtsfähiger Verein“. Einfachste Möglichkeit Hinweis auf Landessatzung, bei guten Wahlmodi noch ändern

Lukas J.: Ausschluß: siehe Landessatzung bis auf Punkt ..., den machen wir so.

Thomas S.: mindestens x Mitglieder, sonst in 4 Wochen nochmal, akkreditierte Mindestzahl trotzdem, damit keine Hauruckaktionen

Andreas W.: Das Parteiengesetz sagt nichts zur Beschlußfähigkeit

Christopher: 10% sollten reichen, Verweis Bundessatzung

Florian V.: Landessatzung sagt nichts [zeigt es Christopher]

[allgemeine Diskussion der Leute untereinander]

Christopher: gucken in Geschäftsordnung, eventuell steht es in Geschäftsordnung vom Landesverband

[...]

Christopher: ruft bei Jürgen an, wegen neuen Satzungen/Geschäftsordnung

Thomas S.: Beschlußfähigkeit und Wahlmodus besser in der Satzung regeln, in Geschäftsordnung wäre es einfacher zu ändern, und das soll bei diesen wichtigen Dingen nicht sein.

Dennis: Vorstand darf nur Sachen ändern, die ihn selbst betreffen

Christopher: Jürgen anrufen.

[...]

Christopher: Jens sagt: keine Regelung auf Kreisverbandsebene, mindestens drei Leute und zwei Gäste, wenn dieses Spielchen: dann Landesverband kommissarisch übernehmen (Kreisverband mit 3–5 Leuten) oder „Daumen drauf“

Johannes: also Zahl egal

Dennis: sinnvoll, dann es in Satzung zu übernehmen

Johannes: 10% oder x Leute, sofern nicht unter 5 Leute.

Christina L.: eh mindestens 5 Leute, 3 zum Weiterbestehen

Christopher: dann guckt der Landesverband schon hin.

[Pause bis 11:58 Uhr]

Christopher: Bitte die Satzungsänderungsanträge auf Beamer werfen.

Christina L.: Soll ich die im Wortlauf aufschreiben?

Florian V.: Nein, die kommen gleich ins Wiki

Christopher: Wurde das Wiki gerade geändert? [gemeint: von Aussenstehenden ausserhalb der Sitzung]— Antwort: nein. [somit kann das Wiki Grundlage des Beschluss sein]

Christopher: Zu „§6a – Saalverweis“: bitte die Änderungen ins Wiki schreiben

Christopher: Solen wir die Satzung im Paket beschließen, oder jede Änderung einzeln? — Saalmeinung: Paket.

Thomas S.: rechtlich Bewanderter? Eintragen lassen oder nicht?

Christopher: nur Tagesordnung beschließen, Rest Luxus, an Vorstand noch Namen und Ansprechpartner sagen.

Thomas S.: Haftbarkeit der Gründungsmitglieder bis zur Eintragung?

Christopher: Unterorganisation.

WIKI-EDIT: §9a.4, §11.1: „Anwesende“ geändert zu „Akkreditierte“

§9b.4: Christopher: 5 min offene Diskussion

Christina L.: Muss ich da alles mitschreiben?

Fabian K.: Vorschlag: Diktiergerät einschalten, falls eine Aufzeichnung beschlossen wird [nicht beachtet]

[Pause bis 12:10 Uhr]

Fabian K.: [liest neue Fassung §9b.4 vor]

Thomas S.: Sollten wir hier die Beschlußfähigkeit regeln?

Fabian K.: §9b.8 müßte das werden

[Diskussion zum genauen Wortlaut]

[Neufassung §9b.8]

[Diskussion zu Mindestprozentzahl, Mindestanzahl Personen (absolut)]

Christopher: Abstimmung zu weitestgehendem, dann verengen

Lukas J.: Antrag, um in Schritten von 5% runterzugehen

Christopher: 25% mindestens? (6/5/3)

Christopher: 20%? (10/1/3) [Beschluss: mindestens 20%]

[Pirat]: Braucht §9b.8: einen zweiten Satz, der den Fall regelt, dass Beschlußfähigkeit nicht eintritt?

Florian V.: Sollten wir nicht aufnehmen, wenn Hürde danach nicht niedriger

Andreas W.: einmal neu einladen, danach übernimmt Landesverband

Christopher: innerhalb von 4 Wochen neu einladen, dann Landesverband informieren

[Änderungen neu formulieren und eintragen]

§12: Thomas S.: Angenommen der Kreisverband hat eigenes Vermögen, was geschieht bei Auflösung?

Lukas J.: Dies wird in der Geschäftsordnung geregelt, außerdem in Satzung Landesverband, letzte Amtshandlung Schatzmeister

Christopher: Brauchen wir 2. Satz wegen Auflösung? —Saalmeinung: Nein.

Christopher: Einwände? —Abgleich mit Protokoll? Nein, doppelte Mitschrift.

[eintragen §12 ins Wiki]

Christopher: Abstimmung über aktuelle Fassung der Satzung vom 27.2.2010 12:29 Uhr des Kreisverbandes Goslar (14/0/0)

TOP 6 Geschäftsordnung des Kreisverbandes Goslar

Christopher: Meinungsbild: Mittagessen?

Christopher: Geschäftsordnung lesen bis 12:30 Uhr, bis wann Mittagspause? —1h

Christopher: Pause von 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr, bis dahin jeder Geschäftsordnung lesen.

Christopher: Ist die Vertagung von Anträgen, in der Geschäftsordnung, oder der Landessatzung geregelt?

Florian V.: nur als GO-Antrag, keine Fristen

Christopher: neue Satzung in AG-Satzungsseite?

Christopher, Dennis: Trennung Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit

Christopher: Florian V. soll Mail schicken wegen Vertagungen und Beschlußfähigkeit

Christopher: Ich sehe ein Problem: Die Verwaltung von Mitgliederdaten obliegt nur Gen.sek. und Chef. Dabei geht es um absolute Privatsphäre.

Christopher, Lukas J.: Unterhaltung der Mitglieder auf Wiki, Stammtische, Forum, Piratenpaten. Horizontale Kommunikation möglich.

Thomas S.: Kommunikation öffentlich?

[andere]: Klarname vs. Nickname

Dennis: geht auch an Landesverband / Bundesverband wenden

Christopher: selbst Landesverbandfragen, die schreiben Mitglieder an, Kontaktaufnahme und Persönlichkeitsrechte gewahrt

Dennis: hier steht: „Protokoll innerhalb einer Woche publizieren“, aber wenn es vom Vorstand nicht genehmigt ist, dann ist es nicht veröffentlicht. Die Frist erscheint mir zu knapp.

Christopher: Eine vorläufige Fassung ist besser, sonst haben die Mitglieder das Protokoll gar nicht.

Christopher: Mittagspause, 1h [jetzt 12:49 Uhr]

[Anwesende: 14 Goslarer Piraten, 2 des Landesvorstands, 4 Gäste, davon 3 aus Göttingen, 1 Nicht-Pirat]

[13:47 Uhr geht's weiter]

Christopher: Unteranträge zur Vorstandssitzung, in 2. Zeile „möglichst“, das ist schwammig!

Thomas S.: ?

Christopher: [erläutert Beispiel zu ewiger Vertagung] (Schatzmeister baut Mist, Vorstand gut Kumpel, immer wieder vertagt)

Fabian K.: wenn Vorstand sich mit etwas nicht befassen will, dann brauchen wir einen neuen Vorstand.

Dennis: Vorschlag: „und sollte auf der nächsten Sitzung behandelt werden. Im begründeten Ausnahmefall auch später (Sitzung darauf?)“

Christopher: formale Behandlung entspricht Vertagung

Fabian K.: dann bleiben wir bei der jetzigen Formulierung

Christopher: e-mail-Adresse „nds-clausthal“ paßt nicht zu Kreisverband Goslar.

Florian V.: historisch bedingt. Das sollten wir ändern, umbenennen [die Liste]

Thomas S.: Kommentare, warum etwas so oder so formuliert wurde, sollten wir dafür ein weiteres Dokument anlegen?

Christopher: gute Idee

Florian V.: bisher war alles informell, d.h. bisher ist nichts aufgeschrieben

Lukas J.: wir haben nur die Ergebnisse festgehalten, auf einem Miniprotokoll, für Zukunft wäre das gut denkbar

Christopher: Anmerkungen zu Seite 1? —Saal: Nein.

Christopher: Seite 2: Protokollführung [Vorlesen neue Fassung]

[Diskussion neue Formulierung, Umformulierung]

[Pirat]: [Hinweis]: Sitzung zuerst zur Genehmigung zählt.

Dennis: Vorläufiges Protokoll einführen

Christopher: Antrag auf Meinungsbild zu vorläufigem Protokoll [durchgeführt, Mehrheit dafür]

Thomas S.: Protokoll zu Vorstandssitzungen?

Christopher: Piratenpad und TelKo, transparente Änderungen

Fabian K.: [formuliert neu]

[Diskussion]: Was heißt „öffentlich zugänglich zu machen“? Wiki: in die Geschäftsordnung kommt ein Punkt, der erklärt, was „öffentlich zugänglich machen“ bedeutet, wegen Formulierungswust. Sebastian M. ist dagegen, da schlank halten, außerdem bereits „zugänglich machen“ woanders durchgewunken

Christopher: Zur Vermeidung einer Diskussion über „zugänglich machen“ in der Zukunft, sollte man es jetzt definieren.

Lukas J.: GO-Antrag: allgemeines Meinungsbild: ob es notwendig ist, den Begriff „zugänglich zu machen“ zu präzisieren. —[Ergebnis: dagegen]

Christopher: Der Punkt „Mitgliederdaten“ ist so ein absolutes No-Go!

Fabian: Zweck dieser Passage war es, die Datennutzung einschränken. Der Stammtisch hatte damals eine andere Ausgangslage, es herrschte Unklarheit über den Standard in der Partei zu dem Zeitpunkt

Thomas S.: Wie ist es mit einer Sekretärin?

Dennis: das wäre ein Zugriff entgegen Landesregelungen

Florian V.: Das Adressieren von schriftlichen Einladungen, darf also nur der Vorstand?

Christopher: [erklärt Procedere, das zu der Mitgliedsliste für diese Sitzung führte]

Dennis: im Moment auch technisch Zugriff auf Kreisverbandsebene bundesebenentechnisch nicht möglich, auf Landesebene hilfsweise unter strikten Einschränkungen Weitergabe (z.B. für Akkreditierungslisten)

Lukas J.: Vorschlag Zugriff erhalten nur 1. und / oder 2. Vorsitzender, diese nur unter Abgabe Datenschutzerklärung an weitere Vorstandsmitglieder (Schatzmeister)

Christopher: mit Annahme der Wahl hat jedes Vorstandsmitglied die parteiinterne Regelung zum Datenschutz akzeptiert. Wollt ihr das reinschreiben oder einen Verweis auf die Landessatzung machen?

[5 min Pause bis 14:19 Uhr]

[14:24 Uhr geht's weiter]

Christopher: Jens klärt, ob jeder KV-Vorstand an Abgabe Datenschutzerklärung gebunden ist, außerhalb des Vorstandes werden keine Mitgliederdaten herausgegeben

Florian V.: Dann können wir den ersten Abschnitt streichen, [neue Fassung wird erarbeitet]

Abstimmung zu Florians Vorschlag (12/0/2)

Christopher: Absatz zur Aufgabenverteilung

Florian V.: Der zweite Punkt aus „Pressearbeit“

Fabian K.: Hier wird nur ein Verantwortlicher benannt, er muss nicht zwingend die Arbeit selbst machen, nur den Überblick bewahren.

Lukas J.: Es ist dann ein Verantwortlicher, aber der kann Arbeit aufteilen und delegieren

Christopher: Vorschlag „einen oder mehrere“

Florian V.: nur einer, und zwar derjenige, der den Kopf hält

Lukas J.: ... und der delegieren kann

Christopher: GO-Antrag auf Nichtbefassung (13/0/1) [damit bleibt die durch die Stammtische vorbereitete Fassung]

Christopher: gibt es weitere Änderungswünsche?

Alexander B.: Auf Seite 1, „Vorstandvorsitze /-r“? —ändern in „Vorstandvorsitzende /-r“

Christopher: Ihr erwähnt dort keine Beisitzer? —[wird durch Anwesende geklärt].

Fabian K.: Finden wir eine neutrale Form für Vorstandsvorsitzende /-r? —[Ergebnis Saal: nur maskuline Form]

Lukas J.: Wir sollten die Beisitzer rauslassen, da bereits 3 Leute im Vorstand genug sind bei der jetzigen Größe des Kreisverbandes.

Christopher: Kommen wir nun zu Seite 3

[Abschnitt „Änderungen“]

Thomas S.: „absolute Mehrheit“, gibt es da eine Definition? —[Ja: Geschäftsordnung des Landes definiert es]

Christopher: zB: bei 8 Leuten sind es 6, das ist ein feststehender Begriff

Florian V.: „absolute Mehrheit = 50% der möglichen abgegebenen Stimmen“ (aus Landesgeschäftsordnung)

Christopher: das entspricht hier 14 Personen

Lukas J.: 50% der möglichen Mitglieder entspricht in Niedersachsen 500 Leuten

[Pirat]: Hinweis: „... des Kreisparteitages“, nicht „... der Mitglieder“

Christopher: Eine Definition ist nötig

Dennis: prozentuale GO des Landesverbandes

Florian V.: Satz übernehmen wie für Satzungsänderung (Zweidrittelmehrheit)

Florian V.: [liest Satz (§11.1) mit „Geschäftsordnung“ statt „Satzung“ vor]

[allgemeine Diskussion, Diskussionsbedarf auch auf Landesebene, da Zweidrittelmehrheit nicht definiert]

Florian V.: Geschäftsordnung Kreisparteitag, Änderungen (entspricht 2 Teilen) noch notwendig? Änderungsmöglichkeit auch für Vorstandsteil nur auf Kreisparteitag

Christopher: das ist aber hart eingeschränkt

Lukas J.: „Wir stehen nicht auf Freiheit“ [Gelächter]

[Pirat (Florian V.?)]: Dies ist so beabsichtigt, damit z.B. die Regelung zur Aufgabenverteilung nicht so einfach geändert werden kann.

Christopher: 3. Teil als allgemeinen Teil so aufnehmen, dazu Gegenrede? —Nichts.

[Aufnahme ins Wiki, Umkopieren der zwei Wikidokumente in eines, 2 min Pause, jetzt 14:50 Uhr]

[14:54 Uhr geht's weiter]

[überfliegen der Wikiseite]

Lukas: Umbenennen „Geschäftsordnung des Vorstands“ in „Geschäftsordnung“

Adresse der neuen Geschäftsordnung:

http://wiki.piratenpartei.de/Kreisverband_Goslar/Geschäftsordnung

Adresse der Satzung: http://wiki.piratenpartei.de/Kreisverband_Goslar/Satzung

Thomas S.: Umlaute aus der Adresse (URL) raus? —Saalmeinung: Verschieben auf Sonstiges

Alexander B.: Abschnitt „Änderungen“: „Änderungen an diesem Teil der Geschäftsordnung?“ sollte heißen „Änderungen an dieser Geschäftsordnung“

[Diskussion: Korrektur von (Rechtschreib-)fehlern durch den Vorstand zulassen?]

Thomas S.: „Zugriffsrecht auf durch den Vorstand erhobene Mitgliedsdaten...“? Streichung von „durch den Vorstand“, nur Vorstand reinschreiben, der Zugriff haben muß?

Christopher, Lukas J.: Mitglieder des Vorstands mit Zugriffsrecht explizit benennen, da evtl. später Beisitzer.

[Pirat]: Abschnitt „Aufgabenverteilung“: Ämterkumulation?

Lukas J.: Schriftführer muß Mitglied des Vorstands sein, kann aber auch Gast sein.

Sebastian M.: Aufgaben verteilen, die der Vorstand vergeben muß, ist nicht Vorstand selbst; es soll klar sein, wer Ansprechpartner ist

Florian V.: „unter sich“ bedeutet, dass es im Vorstand ist

[Pirat]: Meinungsbild: Vorstand soll klären, wer welche Aufgaben übernimmt (Variante 1) oder Vorstand verteilt Aufgaben unter sich (es müssen Vorstandsmitglieder sein, Variante 2) —Diskussionsbedarf

Florian V.: ?

Lukas J.: Schriftführer extern, aber juristische Vertretung?

Florian V.: Schriftführer ist ungleich Protokollant, dieser ist nicht genannt und kann extern sein

Christian P.: „intern einen Verantwortlichen benennen“

Dennis: Schriftführer abtrennen, Geschäftsführer extra einfügen, Verwechslungsgefahr mit Protokollant

Lukas J.: ?

Gast Göttingen: in Vereinen ist Schriftführer gleich Protokollant

Christopher: Verantwortlicher für den Schriftverkehr

[allgemein]: statt „unter sich“ aus seiner Mitte, intern, vorstandsintern, ...

Sebastian M: Schriftverkehr und Führen der zu archivierenden Unterlagen gemeinsam? —ja

Florian V.: Zusammenlegung dem Vorstand überlassen

[Diskussion: Verantwortung des 1. Vorsitzenden, geregelt im Parteiengesetz]

Christopher: Anmerkungen? —nein

Christopher: Durchlesen?

Dennis: Ja.

[gemeinsames Durchlesen]

Christopher: „Art und Umfang“ sind dies die Daten selbst?

Fabian K.: Nein, es entspricht nicht den Daten selbst

Lukas J.: Es sind zusammenfassende Zahlen über die erfaßten Daten

Christopher: Sind hier Änderungen der Formulierung notwendig? —[Saal: nein]

Christopher: Abstimmung über die Geschäftsordnung des Kreisverbandes Goslar in der Fassung vom 27.2.2010 15:16 Uhr unter Vorbehalt der Schreibweise der URL (ae statt ä) (14/0/0)

TOP 7 Wahl des ersten Vorstands

[Pirat]: Meinungsbild: Pause? —[Ergebnis: nein]

Christopher: 3 Unterpunkte, 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schatzmeister

Christopher: Kandidaten 1. Vorsitzender vor, alternativ Personen, die vertreten bzw. einen aus ihrer Mitte benennen

Kandidaten: Fabian Kirsch (Vorstellung: kooperative Arbeit weitermachen)
Lukas David Jacobs (Vorstellung: hoffentlich nicht allzu viel Arbeit, Netzwerk statt hierarchische Struktur, keine Bevormundung, nur Strukturgabe)

Christopher: Gibt es Fragen an die Kandidaten?

Thomas S.: Bitte sagt etwas zu Eurer Person!

[Pirat]: Wie ist Eure Vorgeschichte?

Lukas J.: nur Piraten, Schüler bis Ostern (Abitur), danach 1 (freies) Jahr

Fabian K.: habe meine Bürgerrechte wahrgenommen, bin wissenschaftlicher Mitarbeiter, noch mindestens 1 Jahr in Clausthal vor Ort

Dennis: Was sind Eure wichtigsten Themen?

Lukas J.: Datenschutz, Unterstützung NRW, Vorbereitung Kommunalwahlen, piratige Themen (Bildung) im Kreis

Fabian K.: vorrangiges Ziel ist es, die Struktur zum Funktionieren zu bringen: dezentrale Sachen funktionieren ja zu großen Teilen schon. Politik: keine Führungsrolle, sondern Organisator (Protokolle vom Landesvorstand gelesen, Vorstand muß delegieren können, damit er arbeiten kann; als Landesvorstand organisatorischen Teil von politischem Teil trennen, Politik muß dezentral funktionieren)

Lukas J.: stimmt allem zu, übergeordneten Gebietsverband entlasten, nur absolut nötigste Struktur

Christopher: Gibt es weitere Fragen? —nein.

Christopher: Wahlleiter und -helfer Stimmzettel ausdrucken. Wahlmodus: Ja und nein bei jeder Person? Namen gegenüberstellen?

Jörn T.: Meinungsbild: Modus 1, 2 Namen, hinter einem ein Kreuz; Modus 2, zwei Namen, mit Ja und Nein (Modus 1: 7, Modus 2: 1; d.h. Modus 1)

[Protokoll wechselt zu Florian V.]

Christopher: [erläutert den Wahlmodus]

[Protokoll wechselt zu Christina L.]

[Pause zum Erstellen der Wahlzettel]

[15:45 Uhr, Christopher zeigt die Wahlurne, wird zum Klebebandholen geschickt]

15:54 Uhr: Dennis zeigt die Wahlurne – leer

15:55 Uhr: Wahlgang zum ersten Vorsitzenden

15:56 Uhr: Wahlgang beendet, Auszählung beginnt

15:58 Uhr: Fabian K.: 10 Stimmen, Lukas J.: 3 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme. Fabian K. nimmt die Wahl an. Wahlzettel vom Protokoll erhalten.

Christopher: Kandidaten vor, schriftliche oder telefonische Bewerbungen, andere Vorschläge?
[Wahl zum 2. Vorsitzenden]

Kandidaten:

Sebastian Mathes (wohnt in Clausthal, aber beruflich in Göttingen, will in Göttingen promovieren, 28 Jahre alt. Arbeit als Vorstand: wegkommen vom klein-klein, Lokalpolitik reingehen, Ratssitzungen besuchen, Kontakte zu anderen Leuten / Parteien übernehmen, Hoffnung auf Hilfe der Basis; in Clausthal Bereitstellung Werkstatt, Lager (aber ohne Frist wie lange)

Lukas David Jacobs (Vorstand eher administrativ, Meinungsbildung nicht beeinflussen, Mitgliederverwaltung hauptsächlich selbständig, sieht Vorstand als administrativen Job)

Christopher: Gibt es Fragen an die Kandidaten? —keine

Florian V.: die Kandidaten sind bekannt

Christopher: Wahlleiter: Zettel vorbereiten, weitermachen mit Vorstellung Kandidaten
Schatzmeister

Kandidaten Schatzmeister: eine schriftliche Bewerbung von Mareike Brettholle, keine Gegenkandidatur

Christopher: bei einem Kandidaten auch Ja / Nein auf Zettel —keine Gegenrede, angenommen

16:07 Uhr: Mareike per Skype antelefoniert

Christopher: Vorstellung?

Mareike B.: wohnt in Clausthal, Doktorandin in Göttingen, Schatzmeister seit es Stammtisch gibt, will weitermachen

16:11 Uhr: Urne gezeigt, Wahlbeginn zum 2. Vorsitzenden

16:12 Uhr: Wahlende, Auszählung beginnt

16:13 Uhr: Sebastian M.: 8 Stimmen, Lukas J.: 5 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme. Sebastian M. nimmt die Wahl an. Stimmzettel vom Protokoll erhalten.

16:19 Uhr: Verteilung der Wahlzettel für die Wahl des Schatzmeisters

16:20 Uhr: Urne leer, Eröffnung Wahl zum Schatzmeister

16:22 Uhr: Wahlende, Mareike hat 14 Stimmen, Zettel vom Protokoll erhalten.

16:24 Uhr: Mareike hat schriftlich die Wahl angenommen (gesehen und zu Protokoll genommen).

TOP 8 Wahl der ersten Kassenprüfer

[Protokoll wechselt zu Johannes S.]

Wahl des Kassenprüfers

- Kandidaten:
1. Jörn Teuber
 2. Christina Lüdigg
 3. Florian Voigts

Christopher: Es gilt: 2 Stimmen verteilen auf 3 Kandidaten, Zettel mit nur einer Stimme sind gültig, es gilt die zweite Stimme als „enthalten“

16:32 Austeilen der Wahlzettel

[Protokoll wechselt zu Christina L.]

16:33 Uhr: Urne gezeigt, Wahl zu 2 Kassenprüfern eröffnet

16:34 Uhr: Auszählung beginnt

16:38 Uhr: Jörn Teuber: 13 Stimmen, Christina Lüdigg: 9 Stimmen, Florian Voigts: 6 Stimmen.
Christina L. Und Jörn T. Nehmen die Wahl an. Stimmzettel vom Protokoll erhalten.

Dennis: Glückwunsch zur erfolgreichen Gründung und Wahl.

TOP 9 Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Lukas J.: Pressesprecher nicht auf Kreisparteitag wählen, vom Vorstand vergeben.

Florian V.: Das steht nicht zur Debatte. Er wird bestimmt durch Vorstand.

[10 min Diskussion]

[Pirat]: GO-Antrag: Timer anhalten für Diskussion [da Thomas S. als Antragsteller gerade durch ein Telefonat verhindert ist]

Christopher: Gegenrede? —nein, angenommen.

[16:55 Uhr, Thomas S. Wieder da, weitermachen]

Thomas S.: Öffentlichkeitsarbeit allgemein, wissen was man als Mitglied tun kann, was man an Themen verarbeiten kann, um Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Bild in Öffentlichkeit „Pornopartei“, so von anderen verbreitet, insbesondere Bild-Zeitungsleser.

Christopher: Die Relativierung ist wichtig! (Bild)

Lukas J.: Die Piraten sind nunmal mit Vorurteilen belastet, aber jeder Pirat sollte Vorurteile aus dem Weg räumen können. Vorurteil wird sich mit der Zeit abbauen. KV-Sprecher muß nicht zusätzlich was machen: erstmal Bekanntheit der Piraten steigern, danach Vorurteile abbauen.

Florian V.: Der Pressesprecher wird vom Vorstand festgelegt, hier auf der Gründungsversammlung gibt es allenfalls eine Diskussion zu Ideen / Meinungen zu zukünftiger Öffentlichkeitsarbeit.

Christopher: Meinungsbild: Weiterbeschäftigen a) oder Vertagung auf erste reguläre Sitzung b) —Mehrheit für b)

[Pirat]: Wortmeldung von 2 min für Thomas S. zulassen? —[Saal: ja].

Thomas S.: Aufgaben des Pressesprechers festlegen, seriöses Auftreten aus den eigenen Fähigkeiten herstellen, Datensicherheit und -schutz auf kleine und mittlere Firmen zugehen (allgemein, nicht als Partei), so Kontakte zu potentiellen Wählern aufbauen. Auf diese Weise praktische Arbeit ausbauen. Würden Piraten das machen, um sowas aufzubauen? Da anfangen, in die Fläche gehen, gezielt Interessenten ansprechen.

TOP 10 Sonstiges

Florian V.: noch etwas anderes, aber erstmal Linkschreibweise diskutieren.

Lukas J.: Tastaturen ohne ä vorhanden, aber HTML-Steuerzeichen oder Verweis bei Suche auffindbar

Florian V.: Redirect von „ae“ zu „ä“ Schreibweise

Thomas S.: muß schauen, ob es für nicht so Computerfreaks funktioniert. Sollte auch für Nichtpiraten zugänglich sein.

Florian V.: Hinweise: bevor man geht, bei Matthias Strichliste für Getränke abrechnen, Hilfe beim Aufräumen, Dank für die Anwesenheit der Gäste

Meinhard (Göttingen): Es wurde ein hoher Prozentsatz der lokalen Piraten aktiviert, hofft auf gute Nachbarschaft, gemeinsame kommunale Arbeit, bestimmte Themen gemeinsam bearbeiten, guter Kontakt halten. Wunsch nach weiterhin vielen Aktiven und gute Zusammenarbeit.

Florian V.: Hinweis: Orgatreffen jeder 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Kellerclub, danach Stammtisch

[Liste der akkreditierten Piraten ist übergeben an 2. Vorstand. (Sebastian M.)]

17:14 Uhr Ende der Veranstaltung.